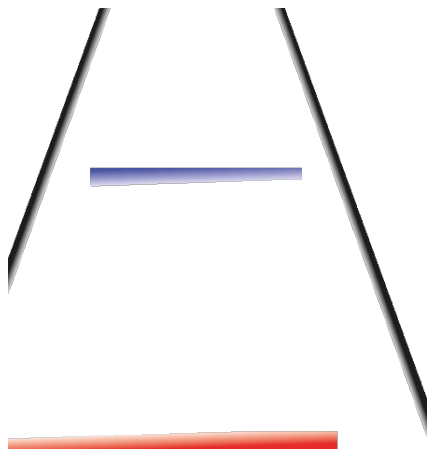


APOLOGETIK AKTUELL



Inhalt / Impressum

Aktuell

Der Heilige Geist im Metatron Cyberspace Lichttempel 3

Veranstaltungshinweis

Weltanschauungen im Gespräch: Sehnsucht nach Verzauberung 11

Neuerscheinungen

Evangelische Orientierungshilfe inmitten weltanschaulicher Vielfalt 12

Digitalisierung. Sakralisierung. Sünde. Transhumanismus. 13

Literaturhinweis

Überlegungen zur Frage des Antisemitismus 14



IMPRESSUM

**Beratungsstelle
Neue Religiöse Bewegungen
im Evangelisch-Lutherischen
Dekanatsbezirk München**

Bernd Dürholt
Landwehrstraße 15 Rgb.
80336 München
089-538 868 617

ev.beratung-nrb@elkb.de



IMPRESSUM

**Der Beauftragte für religiöse und
geistige Strömungen der
Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Bayern**

Kirchenrat PD Dr. Haringke Fugmann
Gabelsbergerstraße 1
95444 Bayreuth
0921-787 759 16

haringke.fugmann@elkb.de



**Der Beauftragte für Sekten- und
Weltanschauungsfragen der
Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Bayern**

Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann
Karlstraße 18
80333 München
089-5595 610

sekteninfo@elkb.de

Der Heilige Geist im Metatron Cyberspace Lichttempel

Online-Seminar von LITIOS®Lichtkristalle am 31. Mai 2020

Pfingsten 2020 sorgte nicht nur coronabedingt für ein außergewöhnliches Geburtstagsfest. Für gut drei Stunden luden Antje Kyria Deva (A.K.D.) und Edwin Divino (E.D.) am Pfingstsonntag zu besten Gottesdienstzeiten in den „Metatron Cyberspace Lichttempel“ zum Online-Seminar „Empfange die Gnadengaben des Heiligen Geistes“ ein. Den Seminarunterlagen konnte folgendes Programm entnommen werden:

- „Was ist der Heilige Geist und wie wirkt er in dir und in der Schöpfung?“
- Erzengel Metatron erklärt den Hl. Geist
- Die Gnadengaben des Heiligen Geistes
- Reinigungsmeditation mit dem Feuer des Heiligen Geistes
- Intensive Einweihung in den Goldenen Diamant-Stern“

Der Heilige Geist I

Den einführenden Gedanken A.K.D.s folgen biblisch-theologische Überlegungen ihres Co-Seminarleiters zum Heiligen Geist und die „luziden Träume“ Josefs – den man auch als St. Germain kenne. „Also, wenn du so intensiv verbunden bist, dass der Heilige Geist direkt in dein Leben eingreift, direkt in das Leben der Heiligen Familie, dann bist du eben schon richtig gut in dieser Führung“¹, schwärmt E.D.

Dann kommt er zum Pfingstwunder und der Zungensprache der Apostel – die man heute als „Channeln“ bezeichnen würde – und erklärt: „Es ist ein Kanal erstellt worden, und aus dem Geist Gottes kommen dann die Lichtinformationen.“ Zentrales Symbol, an das er sich noch aus seiner Kinderbibel erinnern kann, sind die Feuerflammen über den Häuptern der Apostel. „Nun, die Kronenchakren wurden entzündet, wurden gereinigt, befreit und entflammt vom Heiligen Geist, das heißt es gab eine direkte Verbindung zur Quelle, also direkt Eins-Sein mit der Quelle“, so A.K.D. Jetzt seien die Menschen bereit, diese direkte Verbindung, das Eins-Sein, die Erfüllung vom Heiligen Geist zu erkennen und „aus der alten Sklaverei [...] des Bewusstseins“ herauszutreten.

Dies sei ein Geschehen, das sich nicht auf die Erde beschränke. Jesus selbst habe dem von der Venus stammenden Kommandanten Valiant Thor einen vom Heiligen Geist abgesegneten Auftrag erteilt. Eingeweiht in einem Lichttempel, sei das Bewusstsein des „Venusiers“ „– und dies geschieht jetzt mit uns allen – auf eine noch höhere Ebene als je zuvor angehoben“ worden. „Das ist Heiliger Geist. Er hebt dich an. Er erhebt dein Bewusstsein in eine unfassbare, noch nie gekannte Dimension des Lichts. Das geschieht jetzt und hier. [...] Und so ist es.“

Metatron – Engel aller Engel – klinkt sich ein. „Der Heilige Geist mit seinen Flügeln ist unter uns“, lässt er mitteilen. Ein alles durchdringendes Feuer erfülle die „Kathedrale des Heiligen Geistes“, entzünde die Kronenchakren der Beteiligten. So wie Jesus weiland Valiant „ein Gewand von Macht und Vollmacht um seine Schultern“ legte, „kommt auch Jesus zu dir und sagt: ‘Komm, betrete das göttliche Reich des Heiligen Geistes, in dem alles möglich ist. Wunder sind eine Selbstverständlichkeit. Betrete nun das Reich des Heiligen Geistes und ich lege dir ein strahlendes Lichtgewand um...’“ Ein Feuerring, der bereits Valiant diente, werde jetzt „für uns alle“ zum Schutz. „So wird der dreifache Feuerring der Heiligkeit herabgerufen, der Feuerring von Gnade und Fülle, der Feuerring der vollkommenen Heilkraft, der Feuerring des Schutzes.“

Jenes „aktive Eingreifen der Lichtmacht Gottes“, welches die Seminaristen soeben erleben durften, offenbare die Zeit des Heiligen Geistes, der sich gleichsam in alle Menschen ergieße. Jesus erklärt: „... und dies geschieht heute, weltweit – der Heilige Geist ergießt sich, und durch diesen Kanal ergießt er sich, das heißt durch dich und das heißt, [...], dass dein Körper ebenso verwandelt wird, erhöht wird, durchstrahlt wird, durch den Heiligen Geist geheiligt wird, in eine höhere Oktav der Einheit angehoben wird.“ Dieses Ereignis nun führe für die Menschen zur direkten Anbindung ans Licht durch das Geschenk der Gnadengaben des Heiligen Geistes.

Kristall-Werkzeuge

Eine kurze Werbepause gibt E.D. die Möglichkeit, Vorzüge und einige Einsatzmöglichkeiten der Manifestations-Pyramide des Heiligen Geistes, des Melchisedek-Stabes (Feuer des Heiligen Geistes), des Octagon-Anhängers (Kristallwasser des Heiligen Geistes), des Engelsmedaillons (Spiegel des Heiligen Geistes) und des Kristall-Sterns (Flügel des Heiligen Geistes) anzupreisen.

Reinigungs-Meditation

Anschließend führen beide Protagonisten dialogisch in die dann folgende Reinigungs-Meditation („Das Feuer des Heiligen Geistes entzündet sich in dir wie beim Pfingstgeschehen“) ein. Als Hilfsmittel wird der Melchisedek-Stab empfohlen, während dessen Einweihung Melchisedek sprach: „Feuer will ich auf die Erde werfen, spricht der Herr, euer Gott. Mit Feuer will ich euch und die Erde reinigen. Die Zeit der Feuer-taufe hat begonnen. So ist dieser Stab das Feuer des Heiligen Geistes in den Händen der Lichtpriester. [...] Denn der Heilige Geist will zurückkehren auf die Erde und sein Reich errichten. Doch zuvor wird er die Erde mit Feuer reinigen. Und so ist es, Geliebte. Jesus Christus mit euch und ich in euch und mit euch. Im Namen des Höchsten.“

Den Melchisedek-Stab mit beiden Händen umfassend beschreibt Kyria Deva den äußeren Rahmen. Die Anwesenden in der Kathedrale des Heiligen Geis-

tes, u. a. die goldenen Christus-Avatare und Jesus Sananda, werden vorgestellt. Letzterer beschreibt die Wirkungen der heute ausgegossenen Segnungen, mit denen etwa „alle Segnungen, die in einem falschen Gott getan wurden ... durch Dunkelmächte initiiert wurden, über Raum und Zeit“ gelöscht würden. Darunter fielen Taufe, Firmung sowie alle Amtshandlungen der christlichen Kirche. „Lege dich jetzt auf den Altar des Heiligen Geistes. Gib dich ganz hin und erlebe die Reinigung, die Tiefenreinigung, in allen Zeiten und Dimensionen, in allen Generationen deiner Familie und in den Generationen der Lichtpriester oder auch der Dunkelpriesterschaft. (...) Und Hohepriester Melchisedek, der Priester aller Priester, der auch mich Jesus weihte, zum Hohepriester weihte, kommt mit seiner Vollmacht als Hohepriester und entzündet das Feuer des Heiligen Geistes jetzt in deinem Kronenchakra, reinigt es von allen Hinterlassenschaften solcher Verblendungen, aller Werke der Verblendung ...“

PAUSE!

Frage und Antwort

Die zweite Session nach der 15-minütigen Unterbrechung beginnt mit der Frage einer Teilnehmerin. Claudia will wissen, ob es nicht vielmehr um Förderung der Eigenverantwortung im Leben ginge als um die Verantwortungsabgabe an „höhere(n) geistige(n) Wesen“?

A.K.D., die sich in diese Frage bereits versenkt habe, antwortet zunächst mit der Gegenfrage, wie hoch der Grad der Eigenverantwortung im Leben eines Menschen derzeit sei, um dann in – gegenwärtig fast obligatorische – verschwörungstheoretische Spekulationen abzugleiten: „Ihr braucht eigentlich nur die Mainstream-Nachrichten anzumachen, also die normalen, dann wisst ihr, dass wir Marionetten sein sollen, hier auf der Erde. Das ist, das ist so der Plan, von gewissen dunklen Mächten, die hier die Oberherrschaft haben wollen, was ihnen nicht gelingen wird.“

Doch der Heilige Geist eröffne „diese Dimension des Göttlichen, des Lichtschöpferseins“ im geisterfüllten Menschen. Die eingeschränkten Optionen des Menschen würden nun mittels der unlimitierten aufgestiegenen Meister in „schöpferische Eigenverantwortung“ geführt werden. Diese aber verlange vom wahren „Lichtschöpfer“, in „Mitgefühl, in Empathie mit der Schöpfung“ zu sein. „Und das gelingt dir, wenn der Heilige Geist in dich eindringt.“

Der Heilige Geist II

Wer ist nun dieser Heilige Geist: die „weibliche Dimension Gottes“, das „Allumfassende“, „die Präsenz der Quelle in der Schöpfung“, Shiva“? „Nein“, sagt Shiva, „Ich bin Shiva“. Und so muss Kyria Deva sich eingestehen, den Heiligen Geist selbst noch nicht in vollem Umfang erschlossen zu haben, das sei „für

die Engel im Himmel möglich, möchte ich mal so sagen, dass die den voll und ganz erfassen können“.

„... der Heilige Geist weht, wann er will, wie er will und wo er will“, resümiert E.D. Der Heilige Geist rufe aktuell die „nächste Schöpfungsoktav“ aus, „das goldene Zeitalter“, dessen Initiierung wir derzeit miterleben. Darin habe der Mensch den Auftrag, sein Geistsein zu erkennen und zu seinem „göttlichen Bewusstsein“ zu erwachen.

Visualisierung und Meditation

Da meldet sich der Heilige Geist höchstselbst zu Wort und lässt über den Kanal A.K.D. mitteilen, wir mögen die Erde in einem jungfräulichen Zustand visualisieren und für uns klären, was wir uns wünschen, wie unser Zuhause, unser tägliches Leben aussehen soll.

E.D. wählt dafür den Evolutionsstab – „das ist Metatron pur“. Bis zum 10. Chakra könne Metatron den Weg freischalten und die „Prana-Röhre“ verlängern, um „reinste Lichtenergien“ „aus den Urschöpfungsspiralenebeln Gottes“ zu empfangen.

In der folgenden Meditation ist es nun Erzengel Metatron, der eine Erklärung gibt, der u.a. zu entnehmen ist: „Der Heilige Geist möchte eine ganz neue Schöpfung in dir hervorbringen, die von den Urzentralsonnen ausströmt, gleich Myriaden von golden Genesisstrukturen, Genesisspiralen, sich jetzt in deinen

Genesisstrukturen entzünden und diese in Gold verwandeln. Unzählige goldene Spiralen ergießen sich gleich einem Regen über uns alle in dieser goldenen Kathedrale und lassen sich nieder als die neuen Genesisspiralen in deinem Lichtkörper und in deinem physischen Körper.“ Daraus folge die Transmutation zum Lichtschöpfer, dessen Gedanken bereits eine neue Schöpfung seien. „Fehlende Schöpfungssequenzen werden aufgefüllt, Missschöpfungen ausgeleitet ...“ Während dieses Geschehens, so Jesus und Krishna, kämen „von den Urzentralsonnen die Sonnenlichtschöpfer, die eine neue Schöpfung in dir begründen und dies auf dieser ganzen Erde weiterlenken und entzünden.“

PAUSE!

Die Gnadengaben des Heiligen Geistes

A.K.D. eröffnet den dritten Teil der Veranstaltung. Göttliche Gnade, sagt sie, bedeute, ohne Verdienst ein Geschenk zu erhalten, etwa „Erlösung vom Karma, einfach so, zack Wunder, spirituelle Talente und Fähigkeiten“, Charismen wie die Seelenschau und die Bilokation, wie sie etwa Pater Pio zugeschrieben werden. Aber auch der „Aufstieg ins höhere Lichtbewusstsein“, der Eintritt ins „ewige Reich des Heiligen Geistes“, seien nun möglich. „Also, der Heilige Geist bringt dir diese Eigenschaften: heilig, das heißt, unberührt rein zu sein, egal was zuvor war, du wirst wieder geheiligt, also unberührt rein. Und in heilig steckt

auch das Wort Heil-sein, allmächtig, die Eigenschaft Gottes strömt durch dich, allliebend, allerschaffend, friedvoll, also zufrieden sein, in Frieden mit Allem was ist, vollkommen sein – nicht perfekt – sondern in dieser Vollkommenheit, mit Allem verbunden, verwoben sein, tröstend, stärkend, belebend, erquickend und erneuernd."

E.D. ergänzt die Fähigkeiten um das Hellsehen und unterscheidet verschiedene Ausprägungen. Während der eine Mensch mehr Devas wahrnehme, sei es anderen, die etwa in der Schöpfung verwurzelt seien, gegeben, „lichtvolle Zwerge auf der Erde oder Kraftlinien“ zu erkennen. Aber auch Prophetie („göttliches Wahrsagen“) und luzides Träumen bis hin zum „himmlischen Schulunterricht“ in einem Lichttempel seien vorstellbar.

Während unsere fünf Sinne für unser Erdendasein gut seien, so A.K.D., sei nun die Entwicklung der „höheren Sinne“ an der Reihe, um „in die wahre Bestimmung eintreten“ zu können.

E.D. betont das herausragende Charisma der „Unterscheidung der Geister“. Nur durch dieses von Erzengel Michael übermittelte Geschenk sei es E.D. und A.K.D. überhaupt möglich gewesen, „diese spirituelle Firma, dieses Lichtzentrum“ zu gründen.

Neben weiteren Beispielen wie Teleportation, Telekinese, Psychokinese, Materialisation und Entmaterialisation weist A.K.D. noch auf Folgendes hin:

„Weitere Fähigkeiten, die wir wieder uns aneignen können, was möglicherweise in nächster Zukunft sogar wichtig ist, dass wir noch mehr von der Lichtnahrung leben. Das ist auf jeden Fall möglich, wenn wir darum bitten. Metatron hat uns mal erklärt, wenn wir, anstatt die Zeit wo wir fürs Kochen, fürs Essen nehmen, wenn wir uns da hinsetzen und sagen: `Ich bitte um Lichtnahrung`, dass wir aus den höheren Lichtebenen die Nahrung erhalten, dann funktioniert das auch. Also nur mal für euch. Niemals in Angst gehen, wenn, egal was auch kommen mag, wir wünschen ja immer, dass alle gut versorgt sind. Wir wissen nicht, was die Zeit noch bringt. Geht nicht in die Angst, heraus aus der Angst vielmehr und indes in die Gewissheit, dass ihr auch durch die Lichtnahrung ernährt werden könnt ...“

Abschlussmeditation mit dem Evolutions-Stab

Zur abschließenden Meditation wird der Evolutions-Stab empfohlen. Mit ihm sei es möglich, die Charismen „über die höheren Chakren“ downzuloaden.

Nachdem Metatron einfürend auffordert, allen Menschen, die in Gedanken auftauchen, einen Friedensgruß zu schenken, werden Engel und Tauben des Friedens ausgesendet. Angst, Kriegsgeschrei und -lärm würden verbrannt. „Das Feuer des Heiligen Geistes geht an die Wurzel ... Visualisiere, wie jetzt alles erlöst ist, in der Harmonie

im himmlischen Frieden. Die kriegstreibenden Wesenheiten und Menschen werden ebenso erfasst und dürfen dem Lichtkörper der Menschheit nicht mehr schaden. [...] ... in allen großen Städten, allen Brandherden, öffnen sich jetzt goldene Portale der neuen Zeit und unermessliche Lichtschwingungen des ewigen Friedens strömen ein."

Nach der eindringlichen Bitte um Sendung der mannigfachen Charismen kommt A.K.D. zu ihrem Schlussplädoyer. In dieser Zeit der Verwirrung sei die Unterscheidung der Geister so wichtig: „Und deshalb bestrahlen wir euch nochmals mit der Fähigkeit, klar zu erkennen, was in der göttlichen Führung ist, was im Lichte ist, was aus dem Licht zu euch kommt und was euch hinunterziehen will, zurück in alte Frequenzen, in alte Abhängigkeiten und Manipulation.“

So leben wir nun in einer besonderen Zeit, einem goldenen Zeitalter, in dessen Verlauf Großartiges geschehen werde und es zu einer „vollkomene[n] Transmutation" komme. Jetzt sei es auch möglich, vom Heiligen Geist oder Metatron zu erfahren, wer oder was man in Wahrheit sei, in welches Lichtwesen man sich verwandeln dürfe.

Verabschiedung und Segen

Und so endet diese Veranstaltung mit Dank der Seminarleiter im Anschluss an den Segen für Menschheit und Erde:

„Im Namen der höchsten Lichtmacht.

Im Namen von Vater und Mutter Gott, der Söhne und Töchter Gottes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eheye Asher Eheye – Eheye Asher Eheye –Eheye Asher Eheye. So Ham."

Wer steckt hinter dem Online-Seminar?

Wahrnehmungen

LITIOS®Lichtkristalle begegnen uns auf Esoterik-Messen, Kristall- und Ganzheitsmedizinkongressen sowie anderen themenbezogenen Ausstellungen. Sie gehören zum Spektrum von Anbietern*innen alternativ-medizinischer, energetischer u.a. esoterischer Praktiken. In der einschlägigen Literatur sind regelmäßig Werbeanzeigen geschaltet. Auf der Internetseite von ViGeno sind einige Artikel und Channelings von Antje Eisele gepostet, die als Autorin des Internetportals für spirituelle Themen gelistet ist.

Auf der Website von Litios werden 49 Lichtpartner*innen (Stand: Juli 2020) weltweit geführt. Von den 30 in Deutschland aktiven Anbieter*innen haben 13 ihren Sitz in Bayern. Der Firmensitz von LITIOS®-Lichtkristalle befindet sich im baden-württembergischen Uhltingen am Bodensee.

Inhalte

Das Channelmedium Antje Eisele Kyria Deva, Jahrgang 1959, sei schon seit ihrer Jugend insbesondere durch Jesus Christus, dessen Mutter und den Erzengel Michael auf ihre Tätigkeit als Lichtarbeiterin vorbereitet worden. Nach Öffnung ihres Kanals im Jahre 2003 befinde sie sich als Lichtbotschafterin höherer Dimension in ständiger Schulung durch aufgestiegene Meister, Göttinnen und andere Wesen. Metatron habe im selben Jahr sie und ihren Ehemann Edwin Eisele (Divino) beauftragt, schon auf Atlantis vorhandene Kristallenergien auf dieser Welt zu manifestieren.

Von zentraler Bedeutung sind die Lichtkristalle und -diamanten. Diese vor jeglicher menschlichen Manipulation geschützten Werkzeuge seien nach klaren Vorgaben von Metatron, Melchisedek und Sananda durch die Firmengründer gestaltet worden. Als „reinstes göttliches Bewusstsein in Verbindung mit Engelsenergien und Avataren“² würden sie mit ihren Besitzern zusammenarbeiten und sich ihnen anpassen.

Die Anwender*innen könnten durch kontinuierliche Meditation und Energiearbeit die Wirkung verstärken. Eine energetische Reinigung oder Aufladung sei aufgrund des „Energetisierungs-Prozesses“ durch Engel nicht nötig. Folge wäre eine Lichtschwingung, die „so hoch und rein [ist], dass sich keine niederschwingenden Frequenzen anhaften können, sondern transformiert werden.

Keine Energie kann die Lichtkristalle und Lichtdiamanten jemals verunreinigen. Deshalb ist energetisches Reinigen oder Aufladen nicht nötig.“³ Angeraten aber wird an anderer Stelle eine Reinigung mit Mikrofasertüchern.

Auf der Webseite, die „von den Schirmherren von Litios“ Metatron, Melchisedek sowie „Lord Sananda, auch bekannt als Jesus Christus“⁴, geweiht worden sei, werden unter den Rubriken Lichtkristalle und Lichtdiamanten über 100 Produkte angeboten. Die Preise liegen zwischen 12,00 Euro für die „Liebesperle“ bis 3050,00 Euro für „Merkaba des Aufstiegs gold (Das Aufstiegsgefährte)“⁵. Neben einer Beschreibung, den Anwendungsmöglichkeiten und den Angaben zu Material und Maßen für die Lichtkristalle gehört ebenso das zum Produkt passende Channeling als PDF-Download zum Service. Der Melchisedek-Stab etwa findet Anwendung u. a. bei Harmonisierung oder Stärkung der Aura sowie der Transformation von Karma. Zu seinem Potential heißt es z.B.: „Der Stab in deinen Händen verwandelt dich zur Lichtsäule und integriert alle Chakras, d.h. alle Chakras werden eins und das vereinigte Chakrasystem wird erstellt.“⁶

Unter der Rubrik „Welcher Kristall passt zu mir?“ werden vier Möglichkeiten genannt, die richtige Wahl zu treffen: Beratung durch Litios-Partner*innen, Auswahl auf Empfehlungsbasis, intuitive Wahl oder mit Hilfe „einer medialen Technik (z. B. Pendeln)“⁷.

Antje und Edwin Eisele, die dank ihrer „reine[n] Aura“ und ihres Chakrasystems dazu in der Lage seien, „als reiner göttlicher Kanal höchstes Licht auf die Erde zu transportieren“⁸ bieten u. a. Meditationen, „Energetisches Coaching“, „Geistige Licht-Chirurgie“ oder „Hausharmonisierung“. In der Metatron-Lichtschule werden Workshops, ein- und mehrtägige Seminare sowie Ausbildungen durchgeführt, wie die zweiteilige Channeling-Ausbildung oder die ebenfalls zweiteilige Metatron-Lichtakademie. Die „Diamant-Lichtpriester*in Jahresausbildung“ (vier mal drei Tage) führe zu einem „Quantensprung in deinem Lichtbewusstsein. An der Hand von Engeln und Aufgestiegenen wirst du in deiner lichtvollen Evolution begleitet und geführt“⁹. Channelings und „Meditationen für den Frieden mit Engeln und Aufgestiegenen“ ergänzen die Angebotspalette.

Einschätzungen

LITIOS®Lichtkristalle gehört zum weiten Spektrum esoterischer Produkt- Seminar- und Lebenshilfeanbieter. Der weltanschauliche Hintergrund stellt sich als Querschnitt durch die Welt esoterischer Glaubenssätze dar. Dort, wo von Jesus, Maria oder dem Heiligen Geist die Rede ist, hat dies nichts mit christlichen Vorstellungen zu tun. Vielmehr werden diese im Kontext theosophischer Spekulationen in einer Hierarchie aufgestiegener Meister verortet.

Antje Eisele Kyria Deva bezeichnet sich als „kristallklares Engelmedium“ und reiht sich somit ein in die stetig wachsende Gruppe von Channelingmedien, die behaupten, Botschaften von höheren Wesen, Engeln oder Göttern zu erhalten. Damit erweist sich LITIOS®Lichtkristalle auch als typisches esoterisch-mediumistisches Angebot.

Gefährlich wird es, wenn – wie im Online-Seminar – die Vorstellung einer aus angeblich feinstofflicher Energie bestehenden Lichtnahrung als Alternative für richtige Ernährung und mögliches Überlebenskonzept propagiert wird.

Bernd Dürholt

Endnoten

- 1 Alle Zitate aus der durch den Autor erstellten Transkription der Videoaufzeichnung des Seminars (<https://register.gotowebinar.comding>).
- 2 www.litios.com/de/faq [2020-07-06].
- 3 www.litios.com/de/faq [2020-07-06].
- 4 www.litios.com/de/faq [2020-07-06].
- 5 Stand Juli 2020.
- 6 www.litios.com/de/melchisedek-stab [2020-07-06]
- 7 www.litios.com/de/welcher-lichtkristall-passt [2020-07-06]
- 8 www.litios.com/de/faq [2020-07-06].
- 9 www.litios.com/de/seminare/lichtpriester-ausbildung/lichtpriester-ausbildung-1 [2020-07-06]

Weltanschauungen im Gespräch

Sehnsucht nach Verzauberung – Gute Kräfte im Geheimen?

Bei der sechsten Tagung der Reihe „Weltanschauungen im Gespräch“, die vom 16. bis 18. November 2020 in Rotherburg geplant ist, geht es um Phänomene der Populärkultur wie Fantasy oder Cosplay.

Geheimnisvolles, Phantastisches und Faszinierendes: Nicht nur in der Unterhaltungs- und Popkultur spielen diese Elemente eine wichtige Rolle. Sie begegnen uns in unterschiedlichen Erlebniswelten und entspringen der Sehnsucht nach Verzauberung, nach Erleben, nach Übersinnlichem und Märchenhaftem – angesichts eines oft als eintönig und banal empfundenen Alltags. Es geht um das Staunen, um wahrnehmbare „Zeichen“, um starke emotionale Erfahrungen.

Fantasy ist ein Genre, das – wie die Religionen – die elementaren Fragen des Lebens stellt. Die Helden der Geschichten begeben sich auf eine Reise, geraten in Lebensgefahr, werden geläutert und finden am Ende ihre ganz eigenen Antworten. Wer pfingstlich-charismatische Gottesdienste besucht, wird dabei die hohe Emotionalität und Dominanz der Musik erfahren. Sie changiert zwischen Entrückung und Verzückung. Angebote der zeitgenössischen Esoterik-Szene verheißen mithilfe höherer Erkenntnisse und übersinnlicher Kräfte außergewöhnliche Heilungserfahrungen. Die Tagung richtet den Fokus

auf Phänomene der Populärkultur (Fantasy, populäre Musik) und der religiös-weltanschaulichen Gegenwartskultur. Ein besonderes Angebot im Rahmen dieser Tagung ist die Begegnung und das Gespräch mit Vertreter/inne/n der Cosplay-Szene, einer japanischen Fanpraxis.

Es soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern sich in diesen unterschiedlichen Phänomenen Sinnsuche und versteckt religiöse Motive finden lassen. Vor diesem Hintergrund soll eine Einschätzung aus religionspädagogischer und theologischer Sicht vorgenommen werden.

Matthias Pöhlmann



Sehnsucht nach Verzauberung
Gute Kräfte im Geheimen?



DOWNLOAD

Evangelische Orientierungen inmitten weltanschaulicher Vielfalt

Basisinformationen – Argumentationshilfen – Handlungsempfehlungen



DOWNLOAD

Spiritualität, Lebenssinn, neue christliche Bewegungen, Selbstoptimierung, Heilungsversprechen, Engelfaszination, Esoterik, exklusive Antworten, Religionskritik, Verschwörungstheorien.

Die weltanschaulich-religiöse Landschaft wird vielfältiger und unübersichtlicher. Nicht alles ist harmlos, manches führt zu Konflikten und Unsicherheiten.

Der christliche Glaube ist herausgefordert. Die neu erschienene Orientierungshilfe gibt Grundinformationen zu den verschiedenen Themen und Hilfestellungen aus Sicht des evangelischen Glaubens zur eigenen Urteilsbildung. Die Publikation erscheint im Auftrag der

Konferenz Landeskirchlicher Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Die Autoren der Orientierungshilfe:

Andreas Hahn, Pfarrer und Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelischen Kirche von Westfalen, Dortmund.

Dr. Reinhard Hempelmann, Pfarrer und ehemaliger Leiter der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin.

Oliver Koch, Pfarrer und Referent für Weltanschauungsfragen im Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck, Frankfurt am Main.

Dr. Matthias Pöhlmann, Kirchenrat und Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, München; Vorsitzender der Konferenz der Landeskirchlichen Beauftragten für Sekten- und Weltanschauungsfragen in der EKD.

Im Herbst 2020 wird es zu diesem deutschlandweiten Stammteil der Orientierungshilfe auch einen bayerischen Regionalteil geben, in dem weitere Darstellungen und Einschätzungen zu weiteren Themen zu finden sind. Darüber wird sie unser Newsletter zu gegebener Zeit informieren.

Matthias Pöhlmann

Digitalisierung. Sakralisierung. Sünde. Transhumanismus.

Warum der Mensch trotz immer raffinierterer Technologie nicht besser wird

Die WAS-News, der apologetische Informationsdienst der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, ist seit einigen Jahren ein wichtiges Organ in der deutschsprachigen Medienlandschaft der kirchlichen Weltanschauungsarbeit. Hier werden nicht nur zeitnah aktuelle Informationen weiter gegeben, auch persönliche Erlebnisberichte und Darstellungen über Hintergründe und weltanschauliche Zusammenhänge werden darin veröffentlicht. Von Zeit zu Zeit gibt es in den WAS-News auch Sonderausgaben wie die vorliegende, wenn ein spezielles Thema in größerem Umfang behandelt wird.

Die vorliegende Sonderausgabe von Haringke Fugmann widmet sich einer weltanschaulichen Analyse des aktuellen Themas „Digitalisierung“ und tritt an, um den theologischen Nachweis zu erbringen, dass der „Mensch trotz immer raffinierterer Technologie nicht besser wird“. Was Digitalisierung wiederum mit „Sakralisierung“, mit „Sünde“ und mit „Transhumanismus“ zu tun hat, erfahren Sie als Leser*in in der WAS-News Sonderausgabe 2.

Haringke Fugmann



DOWNLOAD

Überlegungen zur Frage des Antisemitismus

Ein Buch von Delphine Horvilleur

Wer ist der Antisemit? Nicht erst seit den Antisemitismusrwürfen gegen Achille Mbembe gilt es, neu über diese Frage nachzudenken. Eine junge französische liberale Rabbinerin tut das auf famose Weise. An Erzählungen aus Bibel und Talmud erprobt sie die abgründige These, dass die Antwort auf die Frage nach dem Antisemitismus in abgründiger Dialektik mit jüdischen Selbstbeschreibungen zusammenhängt.

Der Antisemitismus ist so alt wie das jüdische Nachdenken über die eigene Identität. Horvilleurs provozierende These besteht in der Verschränkung von jüdischer Selbstbeschreibung mit antisemitischen Kernaussagen. Der Antisemit sieht – welch' ein Schrecken beim ersten Lesen – durchaus Richtiges, wenn auch nicht ganz.

Das Problem liegt am verwickelten Konzept „Identität“. Horvilleur geht der Frage nach, wie es möglich ist, dass der Antisemit dem Juden Gegensätzliches vorwirft und zum Grund seines Hasses macht: Der Jude wird als übermächtig und damit dem Antisemiten „voraus“ bestimmt (reich, mächtig etc.) und gleichzeitig als unvollständig, schwach, weiblich, nicht „ganz“. Horvilleurs an Jacques Derridas Überlegungen zum Judentum geschulte Antwort auf dieses Paradox beinhaltet ein ebensolches: Das Judentum sei im Kern nichts anderes als die Einsicht in den leeren Ort der Identität im Kern jeder Identität: Personale Identität lebt mit und von einer konsti-

tutiven Lücke, welche es nicht schließen kann, deren Schließung sie stets aber dennoch versucht. – Kurz mit Derrida: „Jude zu sein ist ein anderes Wort, für die Unmöglichkeit ein Selbst zu sein.“

Gerät diese Schließungs- und Ganzheitssehnsucht pathologisch, wendet sie sich notwendig (!) – das ist die starke zweite These des Buches – gegen diejenige Gruppe, deren Identität gerade in der Einsicht in die identitätskonstitutive Lücke besteht, die also strenggenommen gar keine Gruppe ist. Der Jude gerät dem Antisemiten so zum Anderen, der das Gleiche kontaminiert (vgl. 77).

Kein Wunder also, dass Antisemitismen mit Homogenitätsphantasien (vgl. 59), dem Zwang zur Ganzheit, einhergehen, seien es konstruierte Volksganzheiten, Männlichkeitsvorstellungen etc.: Der Antisemit will alle Fragen beantwortet wissen. Er kann nicht mit existentieller Unsicherheit umgehen und reproduziert diese mit jedem Sistierungsversuch aufs Neue. Er versucht, die identitäre Schwachstelle loszuwerden, und hasst im Juden aber sein eigenes Unvermögen, als Fragment zu leben (vgl. 92). Von hierher erklärt sich der widersprüchliche Vorwurf: Der Antisemit hasst den Juden als unterlegen, weil dieser ohne sistierenden Integritätsphantasie lebt, mithin nicht „ganz“ ist. Gleichzeitig hasst er den Juden als überlegen, weil er mit der konstitutiven Lücke zu leben im Stande ist. Soweit die be-

griffliche Rekonstruktion der Thesen. Horvilleur entwickelt diese in feinfühligem Exegesen zentraler narrativer Diskurse jüdischer Identität. Als eine beispielhafte Verschränkung zwischen dem anti-semitistischen und jüdischen Identitätsdiskurs skizziert sie eine Art den Vorwurf des „weibischen“ männlichen Juden. Ausgehend von der Unterstellung, dieser habe gar Anteil am Menstruationsgeschick (vgl. 75), zeigt sie im Rückgriff auf Daniel Boyarin, dass der jüdische Identitätsdiskurs diesen Vorwurf in den Vorteil einer „sanften“ jüdischen Männlichkeit umzumünzen in der Lage war (vgl. 85). In dieser Linie kann die Beschneidung als Einschreibung des Weiblichen in den Körper des männlichen Neugeborenen gedeutet werden (vgl. 88f.). Dieser Trennungsakt entspricht als einer von vielen dem jüdischen Grundbewusstsein von der eigenen Versehrtheit, die nicht zu überspringen, sondern mit der zu leben ist (vgl. 90).

Auch das Herzstück jüdischer religiöser Identität lebt Horvilleur zufolge von der solchermaßen paradoxen Struktur: JHWH offenbare sich am Sinai in der Spannung aus Ereignis und Interpretation und somit in einer präzise bestimmten Unbestimmtheit: Als Kunde von der Anwesenheit des Abwesenden gilt die anhaltende Interpretationsgeschichte als Zeugnis einer negativen Theologie der „Schwebe“: Eine Identität, die sich von hierher schreibt, ist nur möglich als Hinweis darauf, dass die Wahrheit Fragment bleibt (vgl. 103–110).

Aus der Warte christlicher Theologie lässt sich konstatieren, dass Horvilleur

hier einigen Spielarten moderner theologia crucis nahekommt (vgl. 107f.), was nicht verwundert, bezog diese doch wesentliche Impulse aus den Debatten zum Gottesbegriff nach Ausschwitz.

Abschließend bleibt zu fragen: Ist das nun mehr Grammatologie als Judentum? Horvilleur würde wohl antworten: Wer darf von sich behaupten, dies feststellen zu können?

Andreas Eder

Praktikant beim Beauftragten für Sekten- und Weltanschauungsfragen im Februar/März 2020



Delphine Horvilleur:
Überlegungen zur Frage des Antisemitismus
Berlin (Hanser) 2020, 141 Seiten, 18€

